

F3K Weltmeisterschaft in Ludbreg, Kroatien 2015

Vom 19.7. bis am 25.7.2015

Wer Rechtschreibfehler findet, darf diese behalten!

Nun ist es soweit! Es ist Dienstag der 14. Juli 2015, alles Material ist geladen und wir sind, nach langer Vorbereitungszeit, bereit für die WM F3K 2015.

Ein kurzer Blick zurück. Im Jahr 2014 konnten sich René Fässler (3. Platz NMA), Roland Lüthi (2. Platz) und Cederic Duss (1. Platz) für das Seniorenteam sowie Christoph Ogi und Cederic Duss für das Juniorenteam der F3K WM 2015 qualifizieren. Nach diversen Gesprächen mit verschiedenen Personen der Szene hat sich Cederic entschieden als Senior und als Junior zu starten.

Der Winter 14/15 war ein sehr intensiver Testwinter, Cederic durfte verschiedene Modelle von verschiedenen Herstellern testen. Zuletzt entschied er sich für das Team „Armsoar“ von Tomas W. Lee. Zwei Gründe waren da ausschlaggebend: Einerseits dass er dadurch 3 verschiedene Modelle fliegen kann und diese drei Modelle ein gutes Spektrum abdecken, andererseits aber auch durch die hohe Zuverlässigkeit im Bereich Lieferung und Support des Herstellers. Nicht zuletzt aber auch durch die gute Zusammenarbeit mit Roland Sommer Junior.

Das bedeutet aber keinesfalls dass die anderen getesteten Modelle nicht gut sind. Abschliessend darf man sagen, dass es keine schlechten Modelle mehr gibt, höchstens sind die Präferenzen des einzelnen Piloten nicht gleich. Fliegen muss immer noch der Pilot. Modelle die keinem Piloten mehr zusagen verschwinden nach kurzer Zeit aus der Szene.

Doch nun zurück zum Dienstag 14.7.2015. Wir haben uns entschieden aus verkehrstechnischen Gründen während der Nacht zufahren. Also am Nachmittag noch etwas liegen um dann um ca. 2015 Uhr losfahren. Via Goppenstein und über den Simplon nach Mailand und weiter Richtung Venedig. In dieser Region kaufen wir uns noch die Vignette für die Autobahnen in Slowenien. Schon fast 500 km sind hinter uns noch einmal so viel vor uns. So geht es weiter durch Slowenien nach Kroatien. Dort an Zagreb vorbei noch ca. 100 Km und wir sind ziemlich genau um 0700 Uhr am Ziel angelangt. Die Crew ist schon mit dem Aufbau beschäftigt, also noch nicht so gut um zu fliegen, sind doch sowieso keine anderen Piloten auf dem Feld. Also mal schauen ob das Hotelzimmer schon bezogen werden kann. Nichts wie los Richtung Prelog, es sind noch einmal knapp 20 Minuten zu fahren. Ein wunderschönes Hotel erwartet uns! Auch die Angestellten sind superfreundlich und wir dürfen unser Zimmer (eine grosse Suite für uns 4) beziehen. Sogar ein Frühstück kriegen wir noch. Nachdem wir das Zimmer bezogen haben, fallen wir buchstäblich ins Bett und schlafen nach der anstrengenden Reise zuerst einmal 2 Stunden bevor wir wieder auf das Feld gehen.

Auf dem Feld muss Cederic natürlich zuerst seine Runde durch das, mittlerweile doch schon grosse Lager machen und alle Piloten begrüßen. Es ist immer wieder erstaunlich wie bekannt Cederic in der Szene ist. Er wird von Leuten mit Namen begrüsst, die wir nicht einmal kennen. Aber so ist das halt mit den heutigen Netzwerken wie Facebook und was es da noch alles gibt.

Nach seiner Begrüssungsrunde baut er sich zwei Flieger zusammen und geht erste Erfahrungen auf dem Feld sammeln.



Dann gibt es eine Pizza von der Pizzeria „Sharke“ in Ludbreg. Achtung nicht die Jumbo-Pizza bestellen, ausser man ist zu Dritt! Also die Dinger sind mindestens 50 cm im Durchmesser.



Nun aber zurück ins Hotel und den Jet-Lag ausschlafen. Nach einer geruhsamen Nacht geniessen wir das eher einfache aber gute Morgenessen und fahren danach sofort wieder auf das Feld. Nun wird unser Lagerplatz schon einmal belegt, damit wir dann (wenn die Zelte da sind) Platz haben und nicht darum kämpfen müssen. Denn vorerst vertreten wir noch alleine das Schweizer Team. Roland wird am Freitagnachmittag eintreffen und wann René kommt wissen wir nicht.

Cederic hat nun ausgiebig Zeit seine Flieger einzufliegen und das Feld zu testen, natürlich stehen immer wieder kurze aber auch längere Gespräche mit den anderen Piloten an. Im Verlaufe des Donnerstagnachmittag trifft auch Thomas W. Lee ein und bringt den langersehnten Ersatzflügel für den VIBE mit. Also sofort die Werkstatt aufbauen um den Flügel fertigzustellen.



An diesem Abend wird es etwas später, aber der letzte Flieger ist nun auch einsatzbereit und Cederic hat seine 10 Flieger damit er in beiden Kategorien mit je 5 Modellen fliegen kann. Ja es ist so, der Organisator besteht darauf, dass ein Wettbewerber der in zwei Kategorien fliegt wie zwei unterschiedliche Personen behandelt wird, also muss er in beiden Kat. unterschiedliche Flieger haben.

Beim Zusammenräumen dämmt es schon und die Mücken stürzen sich in Scharen auf uns. Mir macht es nicht so viel aus aber Cederic trifft es etwas härter, die Mücken lieben in scheinbar. Am Abend sieht sein Rücken etwas mitgenommen aus.



Am Freitagmorgen sind wir um 8 Uhr auf dem Feld, heute wird der Fizir Cup gestartet. Kaum sind wir da trifft auch Beni Gasser ein. Beni hat sich spontan, als Ersatz für den zeitweilig zurückgetretenen René Fässler, zur Verfügung gestellt. Als René seinen Rücktritt zurückgezogen hat, hat sich Beni entschieden trotzdem nach Ludbreg zu reisen und uns mit seinem Superzelt und seiner Hilfe zu unterstützen. **Vielen Dank Beni** für alles was Du zu Gunsten der Schweizer Nationalmannschaft gemacht hast!!

Auch René ist inzwischen eingetroffen und wir können am Fizir Cup teilnehmen. Ziemlich pünktlich um 9 Uhr wird der Wettbewerb gestartet. Cederic und Roland (Roland erst ab Samstag) fliegen den Cup als Training ohne Ambitionen auf Spitzenplätze. Trotzdem ärgert sich Cederic über seine vielen Patzer. Einmal mehr zeigt sich wie wichtig ein eingespieltes Team Pilot und Coach ist. Roland Lüthi fehlt noch und er trifft erst im Verlaufe des Nachmittags ein. Beni ist ein würdiger Vertreter von Roland, aber Cederic und Beni sind halt zu wenig miteinander geflogen.

An Cederic's Vibe bricht noch ein Wurfstift aus dem Flügel. Also ist noch reparieren angesagt. Sicherheitshalber verstärken wir gleich alle Vibe Flügel.

Heute gehen wir etwas früher ins Hotel und geniessen ein gemütliches Nachtessen im Hotelrestaurant. Während dem Nachtessen erfahren wir, dass auch Ogi Christoph und sein Vater Hansruedi mit ihrem Camper eingetroffen sind. Somit ist die Schweizer Nationalmannschaft vollständig anwesend.

Auch am Samstag sind wir wieder um 8 Uhr auf dem Platz und bereiten uns vor, den Fizir-Cup weiter zu fliegen. Wie müssen noch die Reparaturstellen verschleifen, doch Cederic ist rechtzeitig bereit und kann den Wettbewerb angehen.

Die Bedingungen für das Fliegen sind recht anspruchsvoll. Dementsprechend wild geht es auch auf der Rangliste zu <http://www.f3k2015.com/results.php>, Die Resultate unserer Jungs sind nicht so überwältigend, aber wir haben ja auch nicht mehr erwartet.

Am Sonntag dürfen wir ein bisschen länger schlafen und sind erst um 9 Uhr auf dem Platz. Auch heute sind die Temperaturen hoch, sehr hoch. Schon am Morgen sind es deutlich mehr als 25 Grad und dann steigt das Thermometer auf 35 bis 38 Grad und es wird noch mehr erwartet. Hoffentlich gibt es keine Hitzeopfer zu beklagen! Es ist nicht zu vergessen, wir haben Teilnehmer aus Australien, Neuseeland usw. die aktuell Winter haben. Marcus Stent, vom australischen Team, hat mir gesagt, dass sie zu Hause in der Nacht 1 Grad und am Tag 10 Grad haben.

Wir verbringen den ganzen Tag in unserem Lager und unsere Jungs fliegen all ihre Flieger ein.



Unser Lager in Ludbreg

Leider bricht auch bei Christoph Ogi heute noch ein Wurfstift aus dem Flügel, also auch hier ist wieder reparieren angesagt.

Die eigentliche WM fängt heute Abend mit der Eröffnungszeremonie an. Doch davon im nächsten Bericht.

Danke für Euer Interesse und bis bald.

Berichterstatter:

Duss Hans

MG Wimmis

Ludbreg: 20.07.2015